

Praktischer Kinderschutz aus Sicht der kinderführenden Universitätskliniken am Department für Frauen- und Kindermedizin Universitätsklinikum Leipzig AöR

Mitarbeiter der Interdisziplinären Kinderschutzgruppe am DFKM

Diplom-Psychologin Dr. Petra Nickel

Dr. med. Matthias Bernhard

Vortrag am 13.11.2013 zur Abschlussveranstaltung des

Projektes „Hinsehen-Erkennen-Handeln.“

Kinderschutz im Gesundheitswesen in Sachsen.“ in Dresden



Praktischer Kinderschutz am Department für Frauen- und Kindermedizin

- ☞ **Existenz** der Arbeitsgruppe seit **1999**

Grundsätzliches Anliegen:

- ☞ **Sicherung Kindeswohl:** Diagnostik / Therapie, Schutz, Sicherheit, Hilfe für misshandelte, gefährdete Kinder / Jugendliche / Familien
- ☞ Frühzeitige Aufdeckung von KMH – interdisziplinäres Management
- ☞ Stärkung der Kompetenz der Kinder und der Familien

Grundsatz: Hilfe vor Strafe

- ☞ **Richtlinien** als Orientierungshilfe für jeden Mitarbeiter
- ☞ Sicherung eines Qualitätsstandards (als besonderer Leistungsauftrag)



Praktischer Kinderschutz am Department für Frauen- und Kindermedizin

12 Mitarbeiter der interdisziplinären AG Kinderschutz am DFKM:

- ☪ Pädiatrie: Dr. med. M. Bernhard, Oberarzt
F. Terpe, Assistenzärztin
Dr. med. S. Bruckmann, Assistenzärztin
- ☪ Kinderchirurgie: Dr. med. Ch. Geyer, Oberarzt
- ☪ Kinderpsychiatrie: Dr. med. M. Kroll, Oberarzt
- ☪ Psychologie: Dr. P. Nickel, Dipl.-Psychologin
- ☪ Sozialarbeit: Dipl. Soz. Päd. A. Keller, KIK
Dipl. Soz. Päd. J. Strauch, UFK
- ☪ Gynäkologie: Dr. med. J. Kern, Oberärztin
- ☪ Rechtsmedizin: Dr. med. Ch. König, Facharzt
- ☪ Psychiatrie: PD Dr. med. K. Stengler, Klinik für Psychiatrie
- ☪ Pflegebereich: Ltd. Schwester A. Schütze, Ambulanz KIK

Praktischer Kinderschutz am Department für Frauen- und Kindermedizin

- Kontakt aufnehmen und halten –
 - Kommunikation –
 - Zuständigkeiten klären –



Praktischer Kinderschutz am Department für Frauen- und Kindermedizin

Komplexe Aufgabenstellungen:

- ☛ Planung und Koordination von Abläufen - Handlungsrichtlinien
- ☛ Regelmäßige Zusammenkunft der Arbeitsgruppe (vierteljährlich)
- ☛ Notfallmäßige Einberufung der Arbeitsgruppe (Fallkonferenzen)
- ☛ Professionalität, Rechtssicherheit
- ☛ Erkennen von Gewalt am Kind / Jugendlichen
- ☛ Sensibilisierung / Wahrnehmung / bewusste Beobachtung
- ☛ Teamarbeit / Teamentscheidungen
- ☛ Weiter-/Fortbildung – intern und extern, (Supervision)
- ☛ Information / Aufklärung neuer Mitarbeiter / Lehre
- ☛ Literatur (wichtig: fachliche Qualifizierung / Weiterbildung)

Praktischer Kinderschutz am Department für Frauen- und Kindermedizin

Entlastung des einzelnen Mitarbeiters, insbesondere des Arztes:

- ☞ Kinderschutzarbeit ist komplex und oft emotional stark belastend – dies kann zu Überforderung führen
- ☞ Verbindliche Formen der Zusammenarbeit mit Fachkräften
- ☞ Kinderschutzgruppen - Arbeit = auch Burnout-Prophylaxe!

Verstärkte Sensibilisierung für Verdachtsfälle:

- ☞ Anstieg der Meldefrequenz von Verdachtsfällen durch Ambulanz- und Stationsärzte sowie niedergelassene Kinderärzte
- ☞ Deutlich höhere Handlungssicherheit und fachliche Sicherheit
- ☞ Verdachtsfälle werden seltener verdrängt und
- ☞ Können häufiger einer fachlichen Klärung zugeführt werden

Praktischer Kinderschutz am Department für Frauen- und Kindermedizin

Procedere bei Verdacht auf körperliche Misshandlung, bedrohliche körperliche und emotionale Vernachlässigung und sexuellen Missbrauch

- ☛ Orientierende Handlungsrichtlinien - für jeden Mitarbeiter zugänglich
- ☛ Zugang Intranet
- ☛ Aushang in den Ambulanzen und Stationen
- ☛ Bietet mehr Handlungssicherheit besonders in der Akutsituation
(v. a. nachts, Wochenende, Feiertage)
- ☛ Procedere von der ambulanten Vorstellung, der stationären Aufnahme
über ggfs. weitere Untersuchungen
- ☛ Fallkonferenzen, Entlassungsmanagement

Praktischer Kinderschutz am Department für Frauen- und Kindermedizin

Grundsätzliche Hinweise zu Verhalten und Kommunikation des Untersuchers:

- ☞ Notwendige diagnostische Maßnahmen ruhig, klar, sachlich ansprechen
- ☞ Schutz des Kindes steht im Vordergrund, nicht die Suche nach dem Täter
- ☞ Schuldzuweisungen und Eskalation vermeiden
- ☞ Sekundäre Traumatisierung des Kindes vermeiden
- ☞ Kindgerechtes Untersuchungsverhalten
- ☞ Wertungsfreie Befunddokumentation



Praktischer Kinderschutz am Department für Frauen- und Kindermedizin

Kinderschutzambulanz (Zugang über Internet): etabliert seit Mai 2012

- ☞ Die Kinderschutzgruppe am Department für Frauen- und Kindermedizin am Universitätsklinikum Leipzig befasst sich mit vermuteten oder gesicherten Fällen von körperlicher Misshandlung, sexuellem Missbrauch und bedrohlicher Vernachlässigung bei Säuglingen, Kindern und Jugendlichen.
- ☞ In der interdisziplinären Arbeitsgruppe wirken Vertreter aus den Bereichen Psychologie, Sozialpädagogik, Kinderheilkunde, Kinderchirurgie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Gynäkologie, Rechtsmedizin und Pflege mit, um im individuellen Fall eine sorgfältige und sinnvolle Diagnostik ebenso wie notwendige Interventionen planen und durchführen zu können.
- ☞ In unserer Kinderschutzambulanz werden Patienten nach einem stationären Aufenthalt aufgrund von Kindeswohlgefährdung und -misshandlung betreut. So können wir etwaigen Problemen früh begegnen und den Übergang in den ambulanten Bereich mit den notwendigen Hilfemaßnahmen koordinieren und erleichtern.
- ☞ Dabei arbeiten wir eng mit den nachbehandelnden und weiterbetreuenden Kollegen und Institutionen zusammen, um das Kindeswohl zu sichern und möglichst gute Bedingungen für die weitere Entwicklung zu schaffen.

Wer kann sich an uns wenden:

- ☞ Betroffene Kinder und deren Familien
- ☞ Ärzte, Krankenhäuser
- ☞ Jugendämter/ASD
- ☞ Opferschutzeinrichtungen
- ☞ Besorgte Erzieher und Lehrer

Kontakt:

Zentrum für Frauen- und Kindermedizin
Liebigstraße 20a, 04103 Leipzig
Tel.: 0341/9726242 (Leitstelle)

Praktischer Kinderschutz am Department für Frauen- und Kindermedizin



Mail-Verteiler, genutzt seit 2011:

_MV_KIK_Kinderschutzgruppe@uniklinik-leipzig.de

kik.uniklinikum-leipzig.de/Ärzteinformationen

u. a. Orientierung am Bundesweiten Leitfaden DAKJ / AG KiM (2.2012)

Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin e.V.
Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DAKJ) und Arbeitsgemeinschaft Kinderschutz in der Medizin (AG KiM)

Vorgehen bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung
Empfehlungen für Kinderschutz an Kliniken
Version 1.2, 2012

Autoren: Bernd Hammann-Kasper, Sylvester von Bismarck-Berlin, Ingo Franke-Born, Reinhard Dethleff-Gallen, Frank Bünte, Anne-Kathrin Gütten, Gudrun Fries, Franz Fritze, Julianus Heiling, Ulmer Kasper, Christel Heide, Andrea Neumann, Inesbeth Kasper

Redaktionelle Bearbeitung durch die Kommission Kinderschutz der DAKJ, Sylvester von Bismarck-Berlin, Heide Heide, Heide Heide, Heide Heide, Heide Heide

In Anlehnung an die Konzepte der Schweizer und Österreicher Kinderschutzgruppen (vgl. Li, verabschiedet)

Siehe im folgenden Leitfaden eine geschlechtsspezifische Bezeichnung genannt werden sollte, so sind damit immer beide Geschlechter gemeint.

Der gesamte Kinderschutzregister-Handel ist unter www.kinderschutzregister.de abrufbar. Die jeweils aktuelle Version des Leitfadens ist unter www.kinderschutzregister.de abrufbar.

Eine für die jeweilige Klinik bearbeitbare Wortversion kann per E-Mail angefordert werden unter: kinderk@uniklinik-leipzig.de

Erläuternde Angaben dazu, für Kinderschutz verantwortliche Ärzte, Kontaktdaten, mit schon vorhandenen Kinderschutzgruppen

Version 1.2 | Aktualisiert 18.02.2012 | Kontakt: Rechtsmedizin & Herdenklinik Leipzig, Kinderklinik Leipzig, Leipzig

AWMF online Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften

Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin
übernommen von der Dt. Ges. f. Kinderheilkunde und Jugendmedizin
und der Dt. Ges. f. Kinderchirurgie

AWMF Leitlinien Register Nr. 028/034 Entwicklungsstufe: 1

Kindesmisshandlung und Vernachlässigung
Teil 1: Psychosoziale Faktoren, Prävention und Intervention
Teil 2: Somatische Diagnostik

Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

AWMF Leitlinien Register Nr. 028/034 Entwicklungsstufe: 1

Zitierbare Quelle:
Dt. Ges. f. Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie u.a. (Hrsg.) Leitlinien zur Diagnostik und Therapie von psychischen Störungen im Säuglings-, Kinder- und Jugendalter. Deutscher Ärzte Verlag, 3. überarbeitete Auflage 2007 - ISBN: 978-3-7691-0492-9, S. 423 - 436

Vernachlässigung, Kindesmisshandlung, sexueller Missbrauch

Abrufbar bei der AWMF unter leitlinien.net
DGSPJ LL als pdf Version unter kindermisshandlung.de
(kindermisshandlung.de/pageID_2813954.html)

Prof. Dr. med. Christine Eifler, Dr. med. Frank Grottel, Prof. Dr. med. Detmar Koster, Prof. Dr. med. Michael Schulz

**Gewalt gegen Kinder
Misshandlung Minderjähriger**

Sächsische Landesärztekammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Praktischer Kinderschutz am Department für Frauen- und Kindermedizin

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

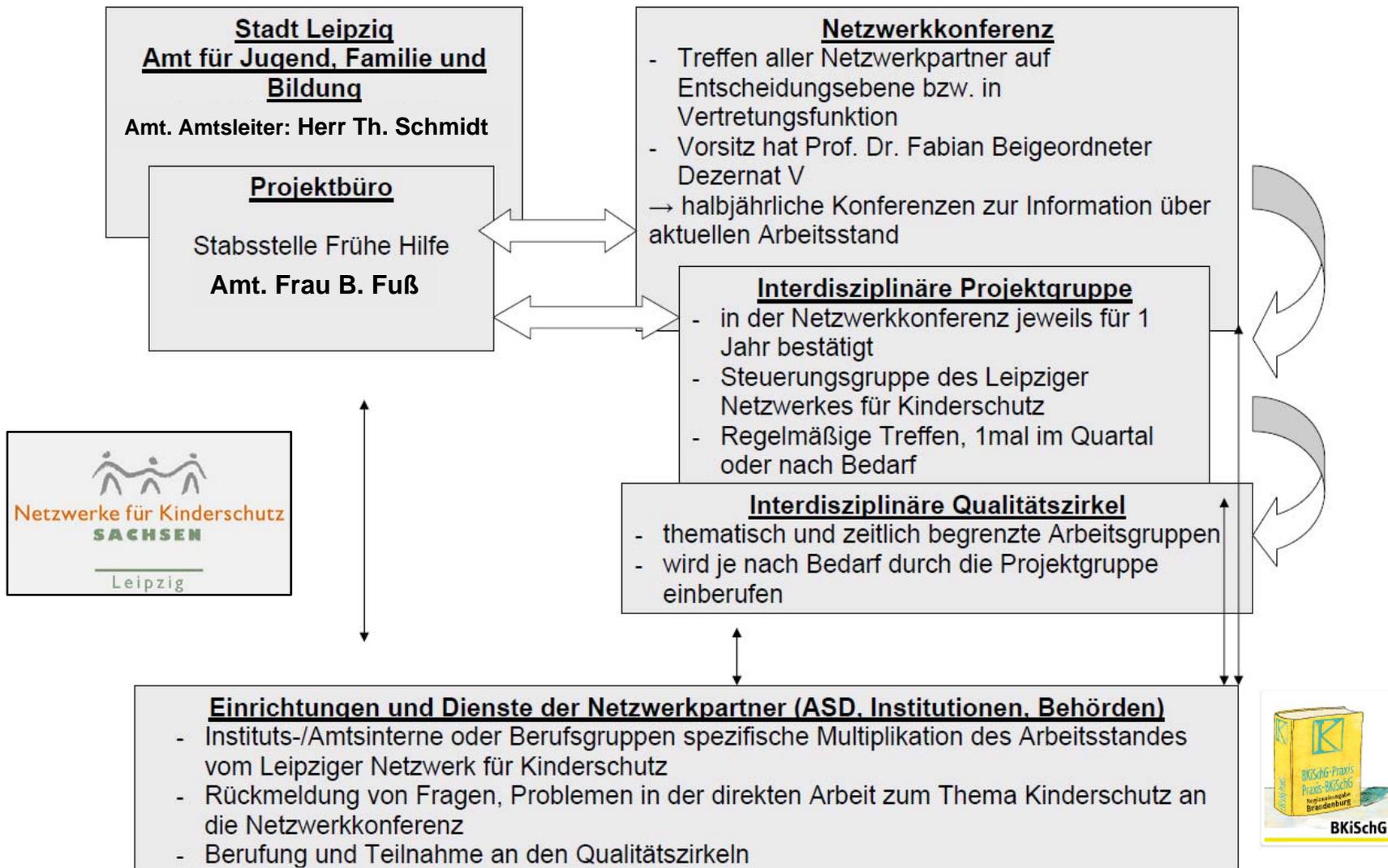
- ☞ Universitätsklinikum Leipzig Universität Leipzig - Medizinische Fakultät
- ☞ Startseite

Willkommen auf der Webseite der Universitätsklinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin Leipzig

- ☞ Unsere Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin bildet mit der **Klinik für Kinderchirurgie** sowie mit den **Abteilungen Kinderradiologie** und Kinderanästhesiologie das KINDERZENTRUM des Universitätsklinikums Leipzig.
- ☞ Unsere Klinik verfügt über 105 Betten auf Stationen, Tagesstationen und speziellen Bereichen verschiedener Schwerpunkte. Zudem gehört zu unserer Klinik eine große Poliklinik mit **Spezial- und Allgemeinsprechstunden** sowie einem 24-Stunden-Notdienst.
- ☞ Wichtige **Telefonnummern** und Ansprechpartner sowie einen Überblick über die einzelnen **Abteilungen** der Patientenversorgung sowie die Klinischen Leistungsdaten unserer Einrichtung haben wir für Sie zusammengestellt.
- ☞ Interessante Informationen zu unseren **Forschungsaktivitäten** und der **Lehre** finden Sie ebenfalls auf unserer Webseite.
- ☞ An unserer Klinik besteht ein aktiver **Förderkreis der Kinderklinik e.V.**
- ☞ Hier finden Sie alle Informationen zu unserer **Stiftung Kinderklinik**.
- ☞ Wir kooperieren zudem mit einer Vielzahl **Selbsthilfe- und Interessengruppen**.
- ☞ Wir wünschen Ihnen interessante und informative Minuten mit unserer Webseite und freuen uns über Ihre Anregungen und Hinweise.
- ☞ *Ihr Team der Leipziger Universitätsklinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin*
- ☞ Letzte Änderung: 04.07.2013, 11:32 Uhr
- ☞ [Zurück zum Seitenanfang springen](#)
- ☞ [Patienteninformationen](#)
- ☞ [Forschung](#)
- ☞ [Lehre](#)
- ☞ [Ärztinformationen](#)

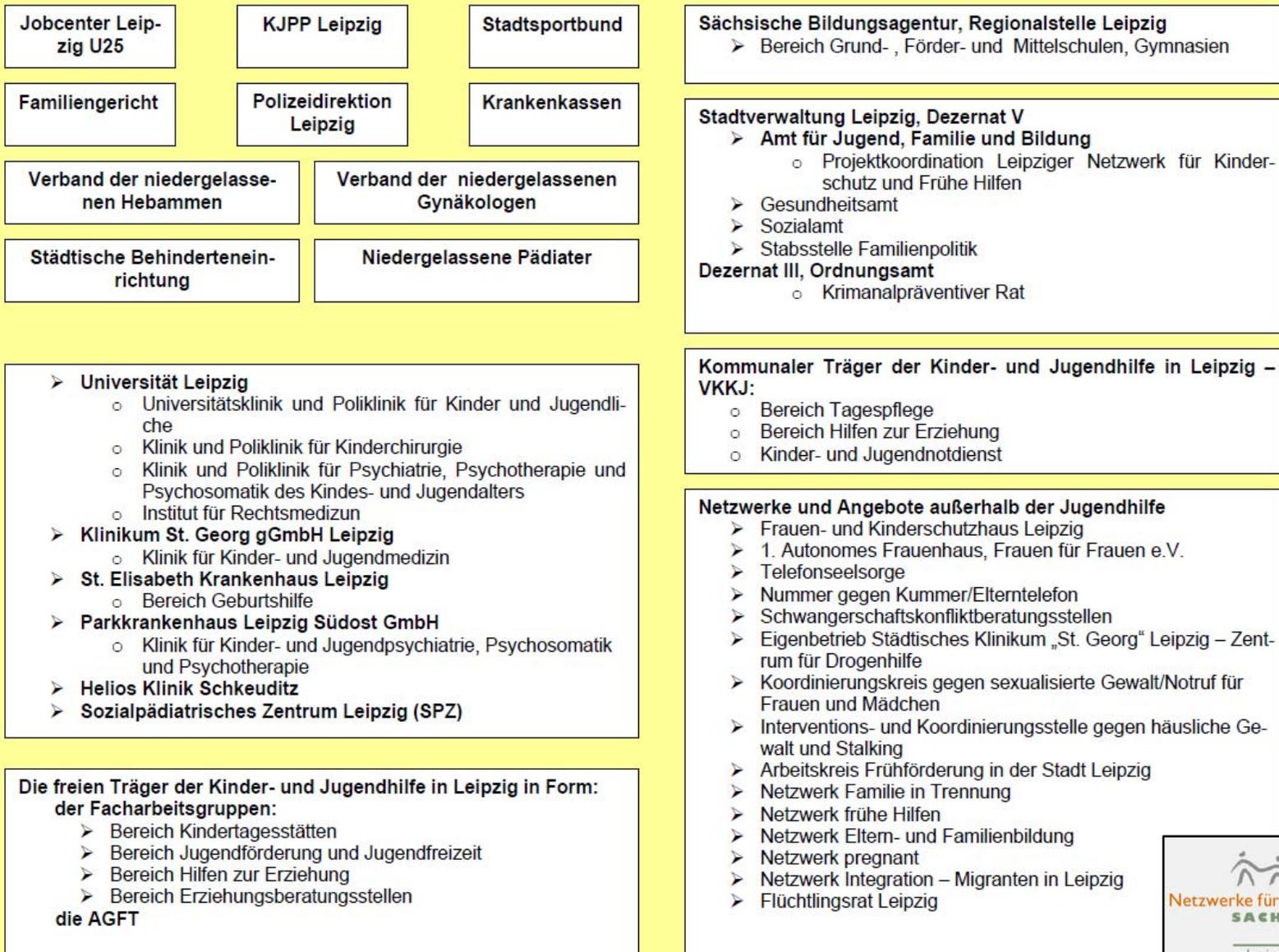


Leipziger Netzwerk Kinderschutz

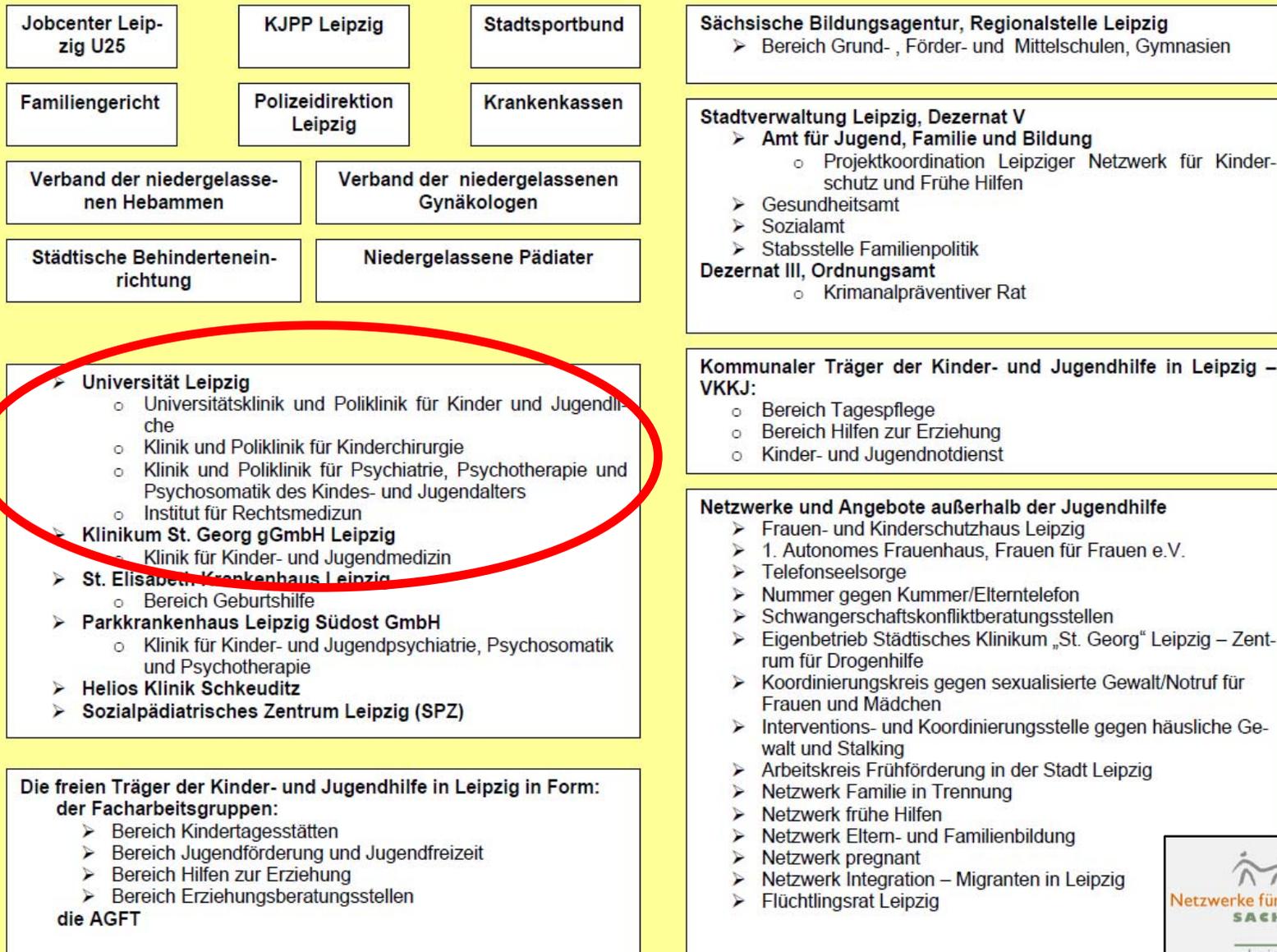


Leipziger Leitfaden für Kinderschutz 2010 – wird derzeit überarbeitet!

Partner des Leipziger Netzwerkes für Kinderschutz und Frühe Hilfen



Partner des Leipziger Netzwerkes für Kinderschutz und Frühe Hilfen



Praktischer Kinderschutz am Department für Frauen- und Kindermedizin

Reflexionen zum aktuellen Stand: Was ist erreicht?...
Probleme, Anliegen, Aufgaben,

- ☞ Orientierung klinikinterner Handlungsrichtlinien am **Bundesweiten Leitfaden Kinderschutz DAKJ / AG KiM (2.2012) = positiv**
- ☞ Mitwirkung von **Mitarbeitern aus verschiedenen Fachdisziplinen:** interdisziplinär, kommunikativ, teamorientiert, zur Absprache des Procedere, der Intervention, der Zuständigkeit/en, Koordination der Netzwerkarbeit, ... = **positiv**
- ☞ Durchführung von (mindestens 1) **Fallkonferenz/en pro Patient**
- ☞ Aktive konzeptionelle u. fallbezogene Mitarbeit durch Kollegen der **Rechtsmedizin**

Praktischer Kinderschutz am Department für Frauen- und Kindermedizin

Was ist erreicht?...

Probleme, Anliegen, Aufgaben,

- ☞ Entscheidung über polizeiliche Meldung/Anzeige ist **immer eine Teamentscheidung = positiv**
- ☞ **Gefährdungseinschätzung** bedarf verschiedener Professionen
- ☞ Gestaltung von **Hilfe- und Schutzkonzepten** funktioniert nur im Zusammenwirken, denn:
- ☞ „Vernetzung bringt's“ – enge Kooperation mit Jugendamt/ASD, Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig usw. = positiv
- ☞ Erfahrung: „Jeder Fall ist ein Unikat“

Praktischer Kinderschutz am Department für Frauen- und Kindermedizin

Was ist erreicht?....

Probleme, Anliegen, Ziele, Aufgaben,

- ☪ Mitwirkung von weiteren Mitarbeitern (z. B. Pflegebereich, Erzieher, Neonatologie und Radiologie) in Kinderschutzgruppe bzw. Einbeziehung in Fallbesprechungen?
- ☪ Umgang / Weitergabe von Epikrisen und Arztbriefen (Datenschutz)
- ☪ Defizite im Kinderschutz aus Sicht niedergelassener Ärzte (vielschichtige Problematik)
- ☪ Hohe Gefährdungsrisiken durch psychisch / psychiatrisch belastete Eltern – erweiterte Anforderungen, hoher Bedarf in der Verfügbarkeit von bzw. der Kooperation mit Psychiatern (Erwachsene)
- ☪ Dringliches Schwerpunktthema: drogenabhängige Mütter und Babys unter dem Aspekt Kinderschutz, ca. 30 neue Fälle/Jahr (Netzwerkarbeit, AG „prägnant“)

Praktischer Kinderschutz am Department für Frauen- und Kindermedizin

Was ist erreicht?....

Probleme, Anliegen, Ziele, Aufgaben,

☞ **Mail-Verteiler: _MV_KIK_Kinderschutzgruppe = positiv**

☞ **Kinderschutzambulanz: Start seit Mai 2012 wöchentlich = positiv**

☞ **Nutzung/Einführung der neue OPS-Kodierung 1-945**

☞ **Weiterbildung von Kinderärztinnen in Kindergynäkologie ist geplant**

☞ **Aktuell: Erarbeitung von Verfahrensrichtlinien und SOP bei V. a. sexuellen Missbrauch - Kooperation mit UFK (personelle Faktoren, Zeitfaktor, inhaltliche Probleme, Exploration, Untersuchung usw. ...)**

☞ **Koordinator/in für die Kinderschutzarbeit am Department für Frauen und Kinderzentrum bzw. Klinikum – Kooperationsvertrag mit der Stadt Leipzig/Jugendamt/ASD, geplant ab 01.01.2014**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

